

RS OGH 1995/9/20 13Os118/95, 14Os116/05y

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 20.09.1995

Norm

FinStrG §214

StPO §259 Z3

StPO §281 Abs1 Z9 lit a

Rechtssatz

Die Möglichkeit der autonomen Beurteilung des Sachverhaltes in Richtung des fahrlässigen Finanzvergehens nach § 34 Abs 1 FinStrG bleibt der Finanzstrafbehörde bei einem Freispruch nach § 259 Z 3 StPO lediglich dann gewahrt, wenn das Schöffengericht in Vergreifen des Ausdrucks oder ohne Aufnahme des Hinweises "wegen Unzuständigkeit" in den Urteilssatz spruchmäßig nach § 259 Z 3 StPO vorgeht, weil es am Vorsatz des Angeklagten mangelte.

Entscheidungstexte

- 13 Os 118/95
Entscheidungstext OGH 20.09.1995 13 Os 118/95
- 14 Os 116/05y
Entscheidungstext OGH 22.11.2005 14 Os 116/05y
Vgl aber

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0086768

Dokumentnummer

JJR_19950920_OGH0002_0130OS00118_9500000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>